

Der Masterplan versteht die Binz als **Materialressource**. Die Materialien sollen im Umkreis von 1km bezogen werden. Dies beinhaltet vor allem Lehm, Schilf, Holz.

Die Binz wächst so schnell wie es die Natur vorgibt, die Verdichtung basiert auf dem **Naturvorkommen**.

Nach Vollendung der Verdichtung wird die Binz und die Gebäude selber zum **Materiallager**. Der Binzring verbleibt als naturnaher Stadtwald.

Das Gebäude soll einerseits die **innerstädtische Produktion** stärken, aber gleichzeitig die Aktivität am Wochenende anregen.

Das Gebäude ist nicht dauerhaft, die Materialien können wiederverwertet werden, der Lehm kann zurück in den **Kreislauf** geführt werden.